

# Öffentliche Bekanntmachung

---

Es findet eine Sitzung Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und allgemeine Angelegenheiten am Dienstag, 19.03.2024 um 17:30 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses statt.

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung
- 2 Anbietung und Archivierung von Archivgut beim Stadtarchiv St. Ingbert 2024/587
- 3 Förderung Aufsuchender Sozialarbeit im Rahmen der Gemeinwesenarbeit 2024/622
- 4 Kita Pestalozzi - Fertigung und Montage der Fluchttreppe im Ostflügel 2024/623
- 5 Zustandsbericht zur DRK Garage in Schnappach 2024/618
- 6 Kinderspielplätze - Investitionen 2024 2024/624
- 7 Veräußerung des städtischen Anwesens Salmstraße 32 (Spatzenhäuschen) 2024/625
- 8 Special Olympics 2026 - Austragungsort Tenniszentrum DJK Sulzbachtal e.V. 2024/631
- 9 Mitteilungen und Anfragen

### Nichtöffentlicher Teil

- 10 Aufhebung des Untermietverhältnisses mit dem Diakonischen Werk Saar 2024/615

11	Musikschule Sulzbach - Entscheidung über das weitere Vorgehen	2024/632
12	Verkauf eines städtischen Grundstücks Straße "Im Hessenland" in Sulzbach	2024/627
13	Grundschule Mellin - Herstellung und Montage eines Containergebäudes	2024/629
14	Vergabe von Auftrag für Reinigung der Flüchtlingsunterkunft des ehemaligen Hotels „Kirner Eck“	2024/620
15	Unterbringung von Flüchtlingen und Obdachlosen	2024/621
16	Grundsatzbeschluss zur Errichtung einer Kinderbetreuungseinrichtung in der Innenstadt	2024/614
17	Einziehungsverfügung – Fritz-Zolnhofer-Platz, Mariannenthaler Straße	2024/600
18	Neubau eines Geh- und Radweges entlang der St. Ingberter Straße - Vergabe tiefbautechnische Arbeiten	2024/626
19	Mitteilungen und Anfragen	

Michael Adam, Bürgermeister

2024/587

Beschlussvorlage

öffentlich

Fachbereich I



## Anbietung und Archivierung von Archivgut beim Stadtarchiv St. Ingbert

Beratungsfolge	Ö / N
Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und allgemeine Angelegenheiten (Entscheidung)	Ö

### Beschlussvorschlag

Es wird beschlossen, zum nächstmöglichen Zeitpunkt, das historische Archivgut der Stadt Sulzbach/Saar, zur Erschließung und zur weiteren Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit, der Stadt St. Ingbert anzubieten. Die Verwaltung wird mit den Vorbereitungen sowie dem Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung beauftragt.

### Sachverhalt

Die Stadt Sulzbach trägt ihren gesetzlichen Pflichten aus dem Landesarchivgesetz (SArchG) sowie ihrer geschichtlichen Verantwortung für die Sicherung archivwürdiger Unterlagen, durch den Betrieb des eigenen Kommunalarchivs, ausreichend Rechnung. Durch das altersbedingte Ausscheiden der langjährigen Archivarin der Stadt Sulzbach, zum 01.01.2024, gilt es nun aber für die Verwaltung zu prüfen, wie die Aufgaben des Archivs zukünftig fachgerecht wahrgenommen werden können.

Bereits im Oktober 2023 fand zu diesem Thema ein gemeinsames Gespräch mit der Leitung des saarländischen Landesarchivs statt. Gem. § 7 Abs. 3 (SArchG) kann das Landesarchiv nämlich aufgrund von Vereinbarungen das Archivgut, u.a. der Kommunen, archivieren. Aktuell ist das Landesarchiv allerdings vollständig ausgelastet und sieht sich daher nicht in der Lage, Archivgüter einzelner Kommunen aufzunehmen. Die Empfehlung des stellv. Leiters des Landesarchivs, Herr Dr. Schnur, lautete daher, die Archivgüter des Personenstandswesens (Personenstandsregister, Sammelakten zu Eheschließungen etc.) und die älteren Meldedaten (Meldekartei) weiterhin vor Ort zu belassen. Diese Archivunterlagen können von den Fachabteilungen der Verwaltung, wie Standesamt bzw. Meldeamt weiterhin gewissenhaft bearbeitet werden.

Nach Ende der Aufbewahrungsfristen in den Fachabteilungen, sind die archivwürdigen Unterlagen aus der Verwaltung dem Archiv zuzuführen. Das Archivgut aus diesen Bereichen kann vor Ort erhalten werden und Auskünfte für die Öffentlichkeit (z.B. Familienforscher, Heimatforscher, Presse etc.) können durch die

Kommune weiterhin bearbeitet werden. Es bedarf jedoch einer räumlichen Trennung von Standesamt bzw. Meldeamt und dem Archiv, was aber gegeben ist.

Hinsichtlich der historischen Archivgüter (u.a. Wirtschaftsgeschichte, Unterlagen zur Fam. Vopelius, Bilder der Kommune, Ortschroniken, Literatur, Vereinsregister etc.), empfiehlt das Landesarchiv die Aufbewahrung und Pflege in besonderen Räumlichkeiten und durch Fachpersonal. Die Einstellung und Finanzierung von Fachpersonal für das Kommunalarchiv durch die Stadt Sulzbach, ist aufgrund des geringen Archivbestandes vor Ort sowie fehlender geeigneter Räumlichkeiten für solche Archivgüter, keine denkbare Option.

Stattdessen hat die Stadt St. Ingbert angeboten, historische Archivgüter der Stadt Sulzbach zu übernehmen. Demnach sind sowohl die notwendigen Aufbewahrungsmöglichkeiten als auch das Fachpersonal beim Stadtarchiv in St. Ingbert vorhanden. Ausgenommen von einer Übernahme wären das Personenstandswesen und die älteren Meldedaten aus dem Archiv.

Folgendes Angebot wurde von St. Ingbert unterbreitet:

1. Das Stadtarchiv St. Ingbert übernimmt auf der **Basis interkommunaler Zusammenarbeit** das Stadtarchiv Sulzbach, mit Ausnahme des Personenstandswesens. Das würde bedeuten, dass eine jährliche Anbietung von Sulzbacher Akten stattfinden würde. Dies wäre allerdings nur zu schaffen, wenn damit dauerhaft die Einrichtung einer halben Personalstelle im Stadtarchiv St. Ingbert verbunden wäre, die durch Sulzbach finanziert würde.
2. Das Stadtarchiv St. Ingbert übernimmt **einmalig** das historische Archiv der Stadt Sulzbach, mit Ausnahme des Personenstandswesens. Der Umfang beträgt ca. 30 laufende Meter. Der Bestand müsste erschlossen werden und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Hierzu wäre eine befristete Stelle (ca. 3 Jahre) auf Minijobbasis notwendig.
3. Das Stadtarchiv St. Ingbert übernimmt die für die **Wirtschaftsgeschichte** bedeutenden Bestände des Sulzbacher Archivs und gliedert diese unserem Wirtschaftsarchiv ein. Da es sich hier um einen begrenzten Bestand handelt, würden für die Stadt Sulzbach hier keine Kosten anfallen.

Aus Sicht der Verwaltung stellt die Option 2 die geeignetste Variante dar, um den kompletten Bestand der historischen Archivgüter der Stadt Sulzbach auch für die Zukunft sachgemäß aufzubewahren, fachkundig zu pflegen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die Kosten belaufen sich auf ca. 500,- bis höchstens 600,- Euro pro Monat, für die Dauer von längstens drei Jahren.

Die einmalige Erschließung des Bestandes und die Digitalisierung, mit zugehöriger Finanzierung über die Dauer von ca. 3 Jahren, erscheinen nach hiesiger Auffassung für diesen Aufwand angemessen kalkuliert. Nach Ablauf dieser drei Jahre ist davon auszugehen, dass nur geringfügig mit neuem historischen Archivgut zu rechnen ist, was zu keinen weiteren Kosten mehr führen würde. Auch die Beantwortung von

Anfragen zu diesem Bestand durch das Stadtarchiv in St. Ingbert führt zu keinen weiteren Kosten.

Es bedarf bei dieser Variante der Vorbereitung und des Abschlusses einer entsprechenden Vereinbarung zwischen der Stadt Sulzbach/Saar und der Stadt St. Ingbert.

Nach Prüfung aller Varianten, empfiehlt die Verwaltung, die Übernahme des gesamten historischen Archivgutes der Stadt Sulzbach/Saar durch die Stadt St. Ingbert, um einmalig eine Erschließung vorzunehmen, die fachgerechte Aufbewahrung und Pflege zu garantieren und die Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit weiterhin in vollem Umfange zu wahren.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Ab dem Zeitpunkt der Übergabe des Archivgutes wäre mit finanziellen Mehrausgaben von ca. 7.000,- Euro jährlich für drei Jahre zu rechnen. Für das Jahr 2024 stehen die Mittel über KKK 11090200/5299000 zur Verfügung. In den Folgehaushalten wären die notwendigen Mittel entsprechend zu berücksichtigen und einzuplanen.

**Anlage/n**

Keine

2024/622

Beschlussvorlage

öffentlich

Fachbereich I



## Förderung Aufsuchender Sozialarbeit im Rahmen der Gemeinwesenarbeit

Beratungsfolge	Ö / N
Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und allgemeine Angelegenheiten (Entscheidung)	Ö

### Beschlussvorschlag

Die Förderung des Trägers Caritasverband f. Saarbrücken u. Umgebung e.V., zur Ausweitung der "Aufsuchenden Sozialarbeit" im Rahmen der Gemeinwesenarbeit (GWA), wird für den Zeitraum 01.07.2024 bis 31.12.2024, beschlossen.

### Sachverhalt

Das Beratungsangebot der „Sozialraumorientierten Sozialarbeit“ wird in Sulzbach bereits seit geraumer Zeit durch die Caritas, im Rahmen der Gemeinwesenarbeit (GWA), umgesetzt.

Die gesetzliche Grundlage der Sozialraumorientierten Arbeit sind die Paragraphen §§ 67-69 SBG XII, welche die Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten definieren.

Vor allem im Bereich der Innenstadt hat sich in den letzten Jahren ein erheblicher Bedarf für eine solche Sozialarbeit entwickelt. Mit der Besetzung einer zusätzlichen Sozialarbeiterstelle bei der Caritas, könnten unter anderem Konfliktsituationen im Bereich öffentlicher Plätze frühzeitig unterbunden oder vermieden werden. Gerade dort kam es in der Vergangenheit immer wieder zu Einsätzen der Polizei oder es beklagten sich Passanten, Anwohner und Geschäftsinhaber über die Zustände.

Die Verwaltung ist der Auffassung, dass solche Probleme allein mit Mitteln des Ordnungsrechts kaum lösbar sind und sieht hier eine Chance durch Ausweitung der Zusammenarbeit mit der Caritas. In einem gemeinsamen Termin zwischen Verwaltung und Vertretern der Caritas, hat man sich verständigt, die Möglichkeiten der Ausweitung der aufsuchenden Sozialarbeit zu prüfen. Zunächst für den Zeitraum 01.07.2024 bis zum 31.12.2024 könnte die Personalisierung einer zusätzlichen Stelle bei der Caritas umgesetzt werden. Hierzu bedarf es einer entsprechenden Förderung bzw. finanziellen Unterstützung durch die Kommune in Höhe von bis zu 10.000,- Euro. Sollte sich diese Zusammenarbeit in dem Bereich als erfolgreich darstellen, schlägt die Verwaltung vor, diese Arbeit auch in Zukunft finanziell zu unterstützen und die

dafür notwendigen Mittel im Haushalt für das Jahr 2025 entsprechend einzuplanen.

Eine Sachdarstellung der Caritas findet sich in der Anlage.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Die Mittel der KKK 33100107/53180000, in Höhe von max. 10.000 Euro, sind für die Zeit vom 01.07.2024 bis zum 31.12.2024 der Caritas zur Verfügung zu stellen. Bei Weiterführung des Projektes sind die entsprechenden Mittel für den Haushalt 2025 vorzusehen.

### **Anlage/n**

- 1 Aufsuchende Sozialarbeit Sulzbach 2024 (nichtöffentlich)

2024/623

Beschlussvorlage

öffentlich

Fachbereich IV



## Kita Pestalozzi - Fertigung und Montage der Fluchttreppe im Ostflügel

Beratungsfolge	Ö / N
Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und allgemeine Angelegenheiten (Vorberatung)	Ö
Stadtrat (Entscheidung)	Ö

### Beschlussvorschlag

Der Auftrag zur Fertigung und Montage der Fluchttreppe im Ostflügel der Kita Pestalozzi wird an die günstigste Bieterin, die Firma Stahlbau Arone, Domenico Arone aus Heusweiler vergeben.

### Sachverhalt

Im Rahmen der Erweiterung der Kita Pestalozzi zur 9-gruppigen Kindertagesstätte, wurde der Auftrag zur Ausführung der Fluchttreppe an die Fa. Steeltec-Baden GmbH vergeben. Die Fa. Steeltec-Baden GmbH wurde mehrmals zur vollständigen Auftragsbefreiung aufgefordert, jedoch wurde die Leistung nicht erbracht. Mit Schreiben vom 17.04.2023 wurde der Auftrag unsererseits entzogen.

Vorrübergehend, um den Ostflügel in Betrieb zu nehmen, wurde eine provisorische Fluchttreppe gestellt. Diese soll nun in den Sommerferien ersetzt werden.

Im Rahmen der Freihändigen Vergabe aufgrund des Vergabeerlasses 2022 (gültig bis Dezember 2024) wurden sechs Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert, drei Firmen haben ein Angebot abgegeben.

Nr. 1: Stahlbau Arone, Domenico Arone, Heusweiler 69.472,20 € brutto

Nr. 2: Scholl Metall- und Stahlbau, Roland Stalter, Hasborn 105.203,06 € brutto

Nr. 3: Neu GmbH, Blieskastel 177.488,50 € brutto

### Finanzielle Auswirkungen

Die Mittel sind im Haushalt auf der Kostenstelle 36500102/3200001 verfügbar.

### Anlage/n

- 1 Angebot Stahlbau Arone (nichtöffentlich)
- 2 Angebot Scholl Metall- und Stahlbau (nichtöffentlich)
- 3 Angebot Neu GmbH (nichtöffentlich)

2024/618

Beschlussvorlage

öffentlich

Fachbereich IV



## Zustandsbericht zur DRK Garage in Schnappach

Beratungsfolge	Ö / N
Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und allgemeine Angelegenheiten (Entscheidung)	Ö

### Beschlussvorschlag

Abriss der ehem. DRK Garage in Schnappach

### Sachverhalt

Ende Januar wurde dem Bauamt durch den Mieter der Garage am Spielplatz in Schnappach ein morscher Balken gemeldet. Nach Begutachtung stellte sich heraus, dass es sich um die Mittelpfette des Dachgebälks handelte. Diese war durch eine Undichtigkeit am Dach mittlerweile so stark verfault, dass eine Ausbesserung nicht mehr möglich ist. Um die Mittelpfette zu erneuern, muss die vordere Dachfläche komplett abgedeckt und die Sparren entfernt werden, erst dann kann die Mittelpfette ausgetauscht werden. Je nach Zustand werden die alten Sparren wieder verwendet, ansonsten müssen diese auch erneuert werden. Ein erstes Angebot beziffert die Kosten auf rund 10.500 Euro. Wenn die Rückseite des Daches auch erneuert wird, belaufen sich die Kosten auf ca. 17.000 Euro. Auf Grund des schlechten Allgemeinzustandes des Gebäudes ist eine solche Investition nicht sinnvoll, da dadurch auch weitere Folgekosten entstehen. Daher schlägt die Verwaltung vor, das Gebäude abzureißen und die Fläche für eine Folgenutzung herzustellen. Die Abrisskosten werden mit ca. 20 -25.000 Euro veranschlagt.

### Finanzielle Auswirkungen

Die Kosten für die Sanierung bzw. Abriss werden von Deckungsfähigen Kostenstellen abgedeckt.

### Anlage/n

Keine

2024/624

Beschlussvorlage

öffentlich

Fachbereich IV



## Kinderspielplätze - Investitionen 2024

Beratungsfolge	Ö / N
Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und allgemeine Angelegenheiten (Entscheidung)	Ö

### Beschlussvorschlag

Die geplanten Investitionen (s. Sachverhalt) für das Jahr 2024 für die städtischen Kinderspielplätze sollen umgesetzt werden.

### Sachverhalt

Für das laufende Jahr 2024 stehen folgende Mittel zur Verfügung:

Übertrag aus dem Vorjahr: 33.616,16 €

Haushaltsjahr 2024: 55.000,00 €

-----  
**GESAMT: 88.616,16 €**

Die jeweilig eingesetzten Investitionsmittel der letzten 5 Jahre sind als Anlage beigefügt. Als letzteres wurden in den Jahren 2022 bzw. 2023 die Spielanlage "St. Gabriel" an der Forststraße für 24.349,73 € (Brutto) sowie die Spielanlage "Giraffenpark" und eine Schaukel-Nestkorb-Kombination am öffentlichen Spielplatz der Kita Pestalozzi für 42.033,48 € (Brutto) angeschafft.

Geplant sind für das Jahr 2024 folgende Investitionen:

- Waldschule: Erweiterung Spielplatz mit einem Balancierparcours zur Stärkung der Motorik - ca. 10.000 €
- Kita Pestalozzi: Neuanschaffung eines Kreisels und Austausch von folgenden Spielgeräten wegen groben Mängeln: Rutsche, Schaukel, Spielhaus - ca. 25.000 €
- Schnappach: Aufstellung eines Rutschenturms mit Kletterfunktion -> Aufwertung des Spielplatzes, da in der Nähe die neue Kita entsteht - ca. 20.000 €
- Salinenpark: Umbau Kneipp-Anlage zum Wasserspielplatz - ca. 30.000 €

### Finanzielle Auswirkungen

Die finanziellen Mittel stehen auf Kostenstelle 55100120/3520000 (88.616,16 €) für das Haushaltsjahr 2024 zur Verfügung.

## Anlage/n

- 1 Kinderspielplätze Investitionen 2020-2024 (nichtöffentlich)

2024/625

Beschlussvorlage

öffentlich

Fachbereich IV



## Veräußerung des städtischen Anwesens Salmstraße 32 (Spatzenhäuschen)

Beratungsfolge	Ö / N
Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und allgemeine Angelegenheiten (Entscheidung)	Ö

### Beschlussvorschlag

Die öffentliche Ausschreibung zur Veräußerung des städtischen Anwesens Salmstraße 32 (Spatzenhäuschen) wird vorbehaltlich der nachfolgenden Sachverhaltsdarstellung beschlossen.

### Sachverhalt

In der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und allgemeine Angelegenheiten am 05.12.2023 wurde die Privatisierung des Anwesens Salmstraße 32 (Spatzenhäuschen) beschlossen. In gleicher Sitzung wurde die Verwaltung beauftragt, das bestehende Verkehrswertgutachten vom Gutachterausschuss für Verkehrswertgutachten aktualisieren zu lassen. Im Februar 2024 fand eine Begehung des Objektes mit Herrn Ammann und Herrn König, die dem Gutachterausschuss für Verkehrswertgutachten beim Regionalverband Saarbrücken angehören, statt. Im Rahmen dieser Begehung wurde jedoch durch die beiden Gutachter festgestellt, dass erheblich bauliche Mängel vorhanden sind. Die Wände sind feucht und marode, das Dach sowie die Fenster sind teilweise undicht. Aufgrund der gravierenden Mängel und des insgesamt immer schlechter werdenden Gesamtzustandes haben die Gutachter das Gebäude als nicht verkehrstüchtig eingestuft. D.h. der Verkaufswert tendiert eher gegen Null. Eine konkrete Summe konnte noch nicht genannt werden. Die Gutachter haben in diesem Termin mündlich empfohlen, das Anwesen an einen „Liebhaber“ zu einem geringen Preis zu überlassen.

Von Seiten des Gutachterausschusses erfolgt eine offizielle Wertermittlung. Die Verwaltung hofft auf eine zeitnahe Bearbeitung. Danach kann die öffentliche Ausschreibung erfolgen. Unter den genannten Bedingungen ist geplant ein Bieterverfahren durchzuführen. Dem Verfahren soll ein Konzept beigefügt werden, aus dem ersichtlich ist, welche Nutzung der Bieter für das Objekt vorsieht. Dem Bauausschuss werden die eingegangenen Nutzungskonzepte vorgelegt und dieser soll schließlich über das beste Nutzungskonzept entscheiden.

### Finanzielle Auswirkungen

Anlage/n

Keine

2024/631

Beschlussvorlage

öffentlich

Fachbereich IV



## Special Olympics 2026 - Austragungsort Tenniszentrum DJK Sulzbachtal e.V.

Beratungsfolge	Ö / N
Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und allgemeine Angelegenheiten (Kenntnisnahme)	Ö
Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und allgemeine Angelegenheiten (Entscheidung)	Ö

### Beschlussvorschlag

- 1.) Die Information über den Austragungsort der Special Olympics 2026 im Tenniszentrum Sulzbachtal durch Herrn Ralf Piro, 1. Vorsitzender TZS, wird zur Kenntnis genommen.
- 2.) Der Bürgermeister wird ermächtigt, dem Verein Tenniszentrum DJK Sulzbachtal e.V. die von diesem erbetene Zusage der vorrangigen Berücksichtigung bei einer erneuten Anpachtung zu den derzeit vereinbarten Pachtzinsen zu geben.

### Sachverhalt

- 1.) Der Presse der letzten Wochen war zu entnehmen, dass das Tenniszentrum Sulzbachtal als Austragungsort der Special Olympics 2026 vorgesehen ist. Der 1. Vorsitzende, Herr Ralf Piro, hat Herrn Bürgermeister Michael Adam in einem persönlichen Vorgespräch zugesagt, den Ausschuss dazu detaillierter zu informieren.
- 2.) Daneben hatte der Verein Tenniszentrum DJK Sulzbachtal e.V. Flächen im Umfeld der Halle von der Stadt Sulzbach angepachtet, die der Erweiterung des Spielbetriebes dienen sollten. In der Vergangenheit wurde dort ein Feld zur freien Nutzung angelegt. Eine Nutzung durch den Verein ist derzeit nicht gegeben. Da die Stadt Sulzbach einen Teil der Fläche wieder als Bolzplatz Jugendlichen zur Verfügung stellt, wird der zugehörige Pachtvertrag aufgehoben. Allerdings möchte der Verein eine Zusage erhalten, dass im Falle, dass Teile dieser Pachtfläche vom Verein (Neuanlage von Spielflächen, Erweiterung der Tennishalle, etc.) wieder benötigt werden, der Verein eine entsprechende Zusage der vorrangigen Berücksichtigung zu den derzeit vereinbarten Pachtzinsen erhält. Dazu soll Herr Bürgermeister Michael Adam ermächtigt werden.

### Finanzielle Auswirkungen

Anlage/n

Keine